

Fritz Stenger GmbH
Hauptstraße 7
63872 Heimbuchenthal

Datum: 10.08.12

Seite 1 von 2

Vielen Dank für eine perfekte Arbeit !

Liebe Holzwürmer der Firma Stenger,

nach gut zwei Monaten im neuen Haus sind auch die letzten Lampen aufgehängt und der Vorgarten gestaltet. Zeit zum Genießen und für einen Rückblick.

Schon vor zehn Jahren hatten wir mit einem Hausbau geliebäugelt, zumal ein ein großes Grundstück neben dem elterlichen Haus im Familienbesitz war. Diverse berufliche Veränderungen und Auslandsaufenthalte ließen uns immer wieder zögern, doch haben wir unsere zunehmend konkreten Pläne über all die Jahre verfolgt und Anbieter und Musterhäuser verglichen, wobei wir häufig zwischen Massiv- (der Verstand) und Holzbau (Herz und Bauch) schwankten. Schon etwa um 2003 wurden wir bei einer Baumesse auf den Stand der Firma Stenger aufmerksam. Erst Jahre später besuchten wir den Infotag – bewusst Mann und Frau getrennt im Abstand einiger Monate. Der Mann kam zurück und war begeistert, die Frau kam zurück und hatte bereits einen konkreten ersten Planungstermin mit Fritz Stenger terminiert.

Wichtigster Punkt für unsere Entscheidung war die Erfahrung im Holzbau (Zimmermannsbetrieb in der dritten Generation), der Charakter des mittelständischen Unternehmens und die Betonung der Regionalität (Arbeitsplätze vor Ort sichern). Auch der begrenzte Radius, in dem die Firma baut, „damit der Chef, wenn's brennt, in einer Stunde vor Ort sein kann“, sprach dafür. 'Die können uns nicht weglaufen, wenn was schiefliegt, die haben auch einen Ruf zu verlieren', dachten wir.

Hinzu kam das Auftreten des Firmenchefs, der kompetent und souverän auch über Fehler sprechen konnte. Und wer Fehler zugeben kann, dem kann man vertrauen.

Nun, Fehler sind (tatsächlich !) nicht passiert, gebrannt hat's auch nicht und Fritz Stenger hat in jeder Hinsicht sein Wort gehalten.

Hinter uns liegt ein Hausbau ohne jegliche Probleme, ganz entspannt, ohne Streß. Kein einziger Tag Praxisausfall wegen des Baus, nur einmal musste ich in der Mittagspause hin – als der erste Quadratmeter der Außenfassade gestrichen war und die Gattin das O.K. für den Farbton wollte.

Die eigentlichen Planungen haben im Frühjahr 2011 begonnen, damals mit schon sehr konkreten Plänen. Fünf Persönlichkeiten sollten ihres eigenes Reich

Datum 10.08.12

bekommen, die Option zum Mehrgenerationenhaus für später wurde mit eingeplant. Durch die Architektin Frau Richter-Ohmann wurde das Vorhaben planerisch optimiert, von Volker Steffan berechnet und liebevoll bis ins Detail besprochen.

Ende August 2011 begann der Aushub für den Keller, Ende September wurde in drei Tagen das Haus aufgeschlagen, in der Osterwoche 2012 sind wir eingezogen. Sieben Monate Bauzeit.

Zu den Kosten: Wir haben nicht wirklich verglichen, ob ein anderer Anbieter 'billiger' gewesen wäre – wir wissen: Fritz Stenger ist preiswert, nämlich „seinen Preis wert“.

Dank Herrn Steffan wussten wir jederzeit, wo wir finanziell stehen: Die Differenz zwischen dem Kostenvoranschlag und der tatsächlichen Endsumme differierte um weniger als 2000,- Euro.

Nachtragspositionen wurden umgehend eingearbeitet und die neue Kostenliste verschickt.

Bei Freunden, die zeitgleich 'massiv' bauten, mussten wir erleben, dass diese Preisstabilität im Bau keine Selbstverständlichkeit ist.

Die Qualität der Verarbeitung wurde schon von mehreren Fachleuten lobend begutachtet. Auch im Innenausbau haben wir mit den Subunternehmen der Firma Stenger, insbesondere Firma Hasenstab (Sanitär), Udo Lippert (Fliesen), Matthias Kroth (Tür und Treppe) und den Gebrüdern Aulbach (Parkett) Handwerker gefunden, die auch in der Zukunft unsere ersten Ansprechpartner sein werden.

Obwohl es ein Familienunternehmen ist, ist nicht der Chef der Alleinentscheider, sondern hier wird wirklich der Begriff „Team“ gelebt, motiviert und delegiert: Jeder in seinem Aufgabenbereich gibt sein bestes, der Informationsfluß in der Firma ist excellent, jeder ist stets informiert.

Ganz herzlichen Dank an Herrn Steffan für die endlose Geduld bei tausend Fragen, an Herrn Gatzka für seine tolle Umsetzung der Emporen in den Kinderzimmern und Frau Kupka und den „Holzwürmern“ vor Ort für den reibungslosen Ablauf der Fertigung.

Lieber Fritz Stenger, Sie und ihre tolle Mannschaft im Büro und auf der Baustelle haben in jeder Hinsicht Wort gehalten. Wir schätzen Ihre ehrliche und fundierte Beratung, die Transparenz der Geschäftsbeziehung, die Qualität der Verarbeitung, die Art (= Kunst) der Kommunikation mit den Vertragshandwerkern und den Kunden.

Wir würden jederzeit wieder mit der Firma Stenger bauen, auch ohne Vertrag, nur mit Handschlag.

In Zeiten der Globalisierung und Massenproduktion wünschen wir Ihnen und Ihren Partnern für die Zukunft viele aufgeschlossene und talentierte Auszubildende, damit die Handwerkskunst, aber auch die Handwerkstugenden, die die Qualität „Made in Germany“ begründet haben, in der Region erhalten bleiben.

Mit herzlichen Grüßen aus Linsengericht / Gelnhausen,


Inorsten von Gazali


Ute von Gazali

